
Ergebnisbericht/ Sachbericht

1. Zielerreichung des Projektes

Das Projekt „Gemeinsam statt einsam reloaded: Zukunft weiter aktiv gestalten“, gefördert durch Land M-V, fand im Zeitraum von 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 im Landkreis Ludwigslust-Parchim, Schwerpunkt Ludwigslust, statt.

Ziel des Projektes war eine verbesserte Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die heimische Gesellschaft sowie eine Beratung und Unterstützung in allen Lebensbereichen bis hin zur Berufsausrichtung. Hierzu fanden sich Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zu verschiedenen Themen ein, besonders das Thema Bildung und Arbeit als Schnittstelle in die Gesellschaft hat sich großer Beliebtheit erfreut.

Durch die Integrationsbegleitung, das Informationsangebot und die praktischen Erprobungen in handwerklichen Bereichen bzw. organisierte Praktika sind Menschen mit Migrationshintergrund an die Gesellschaft und heimische Bevölkerung und ihre Regelungen und Abläufe herangeführt worden. Durch Information, Orientierungsunterstützung, Darstellung von gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten bis hin zur Konfliktbeilegung sowie die Aufklärung über Chancen und Risiken bevorstehender Lebensabschnitte wurden die Menschen integriert, die neben Sprach- und Grundkenntnissen über Deutschland auch Zukunftsoptionen für die jungen Erwachsenen aufzeigt bekommen haben. Auch Menschen ohne Migrationshintergrund haben an der Maßnahme teilgenommen, damit eine Durchmischung unterschiedlicher Nationalitäten, Religionen und Bevölkerungsgruppen gewährleistet war und ein „reden miteinander“ und nicht ein „reden übereinander“ Berührungängste abgebaut hat.

2. Umsetzung des Handlungskonzepts

Das Projekt „Gemeinsam statt einsam reloaded: Zukunft weiter aktiv gestalten“ bestand aus drei Komponenten:

1. Komponente: regionaler Integrationscoach: Zukunft aktiv gestalten
2. Komponente: Gemeinsamer Bildungsaustausch: Kulturelle Vielfalt verstehen und begegnen (Begegnungsaustausch)
3. Komponente: Praxisprobe: Unterstützung bei Praxisanwendungen und Praktika

Die Funktion des Integrationscoach hat dabei umgefasst:

- fester, vertrauter Ansprechpartner
- Information, Unterstützung, Beratung, Orientierungshilfe
- Kontakt zu Vereinen und Institutionen, Vernetzung

in allen Lebensbereichen. Dabei sollte an bestehende Institutionen und Ansprechpartner verwiesen werden (Verweisberatung) und - wenn dies nicht möglich ist - direkt Unterstützungshilfe geleistet werden. Dies galt besonders für die Hauptzielgruppe (siehe 3.). Hierbei konnte auf vorhandene Projektstrukturen des Vorgängerprojektes zurückgegriffen werden und das Format sowie der Integrationscoach weiter verstetigt werden.

Im Rahmen des Bildungsaustausches wurden in Zusammenkünften zum einen zu interkulturellen Gesprächen angeregt, zum anderen wurden Integrationsthemen durch Gastredner aufgearbeitet und vermittelt. Die Veranstaltung war gezielt auch für Menschen ohne Migrationshintergrund gestaltet, um den offenen und verständnisvollen Austausch unterschiedlicher Kulturen zu fördern und das miteinander auszubauen. Die Teilnehmer bestimmten die Themen jeweils für die Folgeveranstaltung, um ein nachfrageorientiertes Angebot bereitzustellen. Es haben 14 Veranstaltungen im Jahr 2019 im Rahmen dieses Projektes stattgefunden.

Es wurden Veranstaltungen zu folgenden Themen durchgeführt: Sprachbildung/ Sprachschule/ Sprachkursuche (30.01.2019), Medizin und Gesundheit im Rahmen eines Wortschatztrainings (06.02.2019), Einkaufen in Deutschland (06.03.2019), Traditionen und Bräuche/ Osterfest (18.04.2019), Traditionen und Bräuche/ Natur Tag (05.04.2019), Spielerisch in Sprache ausdrücken (17.05.2019), Kommunikation ohne Sprache (07.08.2019), Literatur und Lesetag (29.08.2019), Literatur und Lesetag (10.09.2019), Stellenbörse/ Gesprächsaustausch mit potentiellen Arbeitgebern (02.10.2019), Ausbildung in Deutschland/ Azubidating, Gesprächsaustausch mit potentiellen Arbeitgebern (17.10.2019), Interkultureller Küchenaustausch (06.11.2019), Interkulturelles Basteln zum Nikolaustag (04.12.2019), Traditionen und Bräuche/ Advent, Begehbare Krippe (12.12.2019).

Im Rahmen der "Praxisprobe: das Handwerksprojekt" haben die Teilnehmer Erfahrungen im handwerklichen und praktischen Bereich gesammelt und Einblicke in verschiedene Tätigkeiten erhalten. So konnten die Teilnehmer sich in unterschiedlichen Berufsfeldern ausprobieren und für sich abwägen, ob die Aufnahme einer Ausbildung oder Tätigkeit in bestimmten Bereichen für sie in Frage kommt. Besonders gilt hier hervorzuheben, dass die an dem Projekt teilnehmenden Menschen mit und ohne Migrationshintergrund die Erkenntnis und die Erfahrung sammeln konnten, dass durch die Aufnahme einer Tätigkeit oder Ausbildung weitere Integrationsschritte möglich werden und Integrationsbarrieren sich oftmals schnell abbauen lassen. Ziel war es auch hier Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zusammenzubringen, damit unterschiedliche Kulturen sich annähern konnten. Aufgrund begrenzter Plätze beim Projektträger wurde praxisnah an verschiedene Firmen im Landkreis Ludwigslust-Parchim verwiesen.

Besonders durch die Verknüpfung der drei Komponenten konnte eine umfassende und intensive Betreuung der Teilnehmer sichergestellt werden und das Vertrauensverhältnis gestärkt und ausgebaut werden. Als Bildungsträger waren wir bestrebt, die Personen zu sensibilisieren und nach Möglichkeit durch Arbeit und Bildung stärker in die Gesellschaft zu integrieren. Im Fokus stand jedoch stets der interkulturelle Austausch.

3. Zielgruppen

Zielgruppe waren Menschen mit Migrationshintergrund sowie Menschen ohne Migrationshintergrund für den interkulturellen Austausch (alle Veranstaltung bis auf das Einzelcoaching).

Besonderes im Fokus stand dabei die Gruppe der jungen Erwachsenen (18 bis 35 Jahre alt). Das Projekt hat auch gezeigt, dass die Angebote über alle Altersgruppen hinweg nachgefragt wurden und es ein Interesse an internationaler Begegnung zum einen und Anknüpfung ans Bildungs- und Erwerbsleben in Deutschland durch Migranten andererseits gibt.

4. Gender Mainstreaming und Inklusion

Das Projekt richtete sich an Menschen mit Migrationshintergrund aus allen Ländern sowie unterschiedlichen Religionen. Bei den Aktionstagen wurden zwischen den verschiedenen Nationalitäten keine Unterschiede gemacht und immer auf gemischte Gruppen geachtet, um den Integrationsgedanke voranzutreiben. Die Veranstaltungen wurden barrierearm / barrierefrei ausgerichtet.

Bei der Gestaltung der Angebote auf Grund der Teilnehmerwünsche wurde auf besonders religiös geprägte Rollen der Geschlechter Rücksicht genommen, diese jedoch nicht weiter verfestigt (z.B. keine getrennten Angebote für Frauen und Männer), da dies zum deutschen Gleichberechtigungsgedanke im Widerspruch steht.

5. Beteiligung lokaler Akteure

- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Ludwigslust e.V.
- BBS Start GmbH (Flüchtlingsunterkunft)
- DRK Kreisverband Ludwigslust-Parchim e.V.
- Flüchtlingsrat M-V
- Landkreis Ludwigslust-Parchim (Büro für Chancengleichheit)
- VSP gGmbH Schwerin
- VHS Ludwigslust
- ARBEIT UND LEBEN Freunde und Förderer – ALFF e.V
- Evangelisch-Lutherischen Stadtkirchengemeinde Ludwigslust
- Landeskirchliche Gemeinschaft
- Integrationsbeirat
- Stadt Ludwigslust
- Diverse weitere regionale Träger und Akteure wie z.B. Runder Tische Ludwigslust, Forum Ziviler Friedensdienst, Zebef e.V., Demokratie Leben! Netzwerkveranstaltung
- Arbeitsagentur, Jobcenter, Ausländerbehörde

6. Öffentlichkeitsarbeit

- Informationsflyer zu Projekt und Veranstaltungen
- Internetauftritt und Social Media (Facebook)
- diverse Projektvorstellungen und Informationsveranstaltungen

7. Erfahrungen und Ergebnisse aus der Umsetzung des Projektes

Projektsäule	Zielvorgabe	Erreicht	Zielerreichungsgrad	Hinweise
Anzahl Beratungen / Integrationscoach	150	151	100,67 %	
Quantitative Betrachtung: Beratung bestehend aus mehr als einem Termin	mind. 20% (entspricht ca. 30 Beratungen)	50 % (entspricht ca. 75 Beratungen)	250 %	
Vermittlungen an Institutionen / Organisationen / Träger / Arbeitgeber	60	73	121,67 %	
Angabe der Teilnehmer: Vorteil durch Programm gehabt bzw. Integration wurde erleichtert	80 % (entspricht ca. 121 Beratungen)	100 % (entspricht 151 Beratungen)	124,8 %	
Angabe der Teilnehmer: auf Grund des Projektes neue Informationen erhalten, die vorher nicht bekannt waren	50 % (entspricht ca. 75 Beratungen)	80 % (entspricht 121 Beratungen)	161,3 %	
Praktikum	10 + x	11	110 %	H1
Interkulturelle Austausch (Bildungscafe)	15 Bildungscafe je 25 TN	14 Bildungscafe je ca. 21 TN	78,4 %	H2

Zu H1:

Während des Praktikums haben sich 11 Teilnehmern beruflich orientieren können, in dem sie unterschiedliche Bereiche durchlaufen sind. Die Praktikumsplätze waren so konzipiert, dass auch immer deutsche Kollegen für das Praktikum zuständig waren, um den Umgang mit kulturellen Unterschieden im Arbeitsleben zu thematisieren und die Integration voranzutreiben.

Zu H2:

Es haben 14 Bildungscaféveranstaltungen stattgefunden. Für jede Veranstaltung waren bis zu 30 Teilnehmende geplant. Leider konnten wir dies nicht immer für jede Veranstaltung erreichen, weil die Teilnehmer in Arbeit waren (trotz arbeitsfreundlicher Zeiten) oder nicht das nötige Geld hatten, um nach Ludwigslust zu kommen. Wir haben erreicht, dass jeder Teilnehmer an mindestens drei Veranstaltungen teilgenommen hat. Dies konnten wir durch die Einrichtung eines Fahrdienstes, der die Teilnehmer von der Unterkunft abgeholt hat, sowie beständiges Bewerben der Veranstaltungen erreichen. Durch die Teilnahme von ausländischen jungen Erwachsenen am Projekt konnten alle Teilnehmer ihre interkulturelle Kompetenz steigern. Die ausländischen Jugendlichen hatten zum Beispiel während des Bildungscafés die Möglichkeit, wichtige Kenntnisse über Deutschland zu erwerben. Zugleich wurde bei den Veranstaltungen nicht nur auf eine Durchmischung unterschiedlicher Kulturen geachtet, sondern auch stets deutsche Staatsbürger mit einbezogen, um einen

wirklichen Austausch und Kennenlernen auch mit der ansässigen Bevölkerung voranzutreiben. Der Umgang zwischen den Teilnehmern war sehr tolerant und offen. Die Teilnehmer haben Freundschaften untereinander schließen können. Kulturelle Unterschiede unter Migranten sind dennoch immer wieder ein Thema im Alltag.

Weitere Erläuterungen: siehe Punkt 8

8. Schlussfolgerungen / Perspektiven aus der Umsetzung des Projektes

Das Projekt „Gemeinsam statt einsam reloaded: Zukunft aktiv weiter gestalten“ war ein großer Erfolg. Die Teilnehmer konnten durch regelmäßigen Kontakt mit unserer Projektmitarbeiterin und auch durch engen Kontakt untereinander während der Veranstaltungen ihre Deutschkenntnisse verbessern und andere Kulturen kennenlernen. Sie waren dabei überwiegend aktiv und haben sich informiert, um sich weiter in Deutschland zu integrieren. Die Ergebnisse aus der Umsetzung des Projektes haben gezeigt, dass unser Integrationscoach sein Ziel erreicht hat und dennoch unter den Menschen mit Migrationshintergrund trotz bestehender anderer Projekte die Nachfrage sehr groß ist. Über die Teilnehmer selbst ist ein erweiterter Zugang zu Menschen mit Migrationshintergrund geschaffen worden als die ersten Projekterfolge greifbar waren, die wiederum ihren Freunden, Bekannten und Verwandten das Projekt empfohlen haben. Durch Freundlichkeit, Pünktlichkeit, schnelle Arbeit und Zuverlässigkeit haben wir das Vertrauen der Teilnehmer gewonnen. Unsere Veranstaltung am 07.08.2019 mit dem Thema „Kommunikation ohne Sprache“ mit einer Teilnahme von über 40 Teilnehmenden (siehe Teilnahmeliste von 07.08.2019) unterstreicht das anhaltende und über den Projektraum hinaus bestehende Interesse an derartigen Integrationsprojekten. Viele neue Teilnehmende zur letzten Veranstaltung haben Beratungstermine für das Jahr 2020 nachgefragt. Auch Themen wie Konfliktprävention Traumata sind in der Gruppe der geflüchteten immer wieder ein Thema. Integration ist ein lebendiger und lebenslanger Prozess, der gegenseitiger Unterstützung bedarf.

9. Erläuterungen zur Verwendung der Zuwendung

Siehe Verwendungsnachweis

10. Erläuterungen zur Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit

Das Übertreffen der Ziele bestätigt die Nachfrage nach Integrationsangeboten in hohem Maß. Es ist gelungen im Rahmen des Projektes mit vergleichsweise geringem Mittelumfang einen großen Beitrag zur regionalen Integration von zugewanderten Menschen zu leisten und zugleich auch Menschen ohne Migrationshintergrund den Kontakt und Austausch mit Menschen mit Migrationshintergrund zu ermöglichen.

11. Anlage: Fotoeindrücke aus dem Projektjahr 2019:

Osterfest 18.04.2019



Afghanisches Fest/ Natur Tag 05.04.2019



Sommerfest

Veranstaltungsthema Kommunikation mit Körpersprache 17.05.2019



Kommunikation ohne Sprache 07.08.2019



Traditionen und Bräuche/ Weihnachten, Begehbare Krippe 12.12.2019

